

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 272 (1993)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Plattstichweberei – eine alte Appenzeller Heimindustrie» ist eine weitere Neuerscheinung aus dem Hause Schläpfer. Louis Specker beschreibt die Sozialgeschichte der Plattstichweberei, wie sie sich aus der Handweberei entwickelt hat, von enttäuschten Hoffnungen, vom Kampf der Weber bis zum Niedergang der Plattstichweberei, und Regula Buff zeigt Stoffe, die mit der Plattstichweberei erzeugt wurden und stellt Technik und Geräte vor. – Im Verlag Schläpfer+Co. AG erschienen ist im weitem das Buch des Herisauer Lokalhistorikers Albert Kläger: «Herisau – Fassaden und Facetten». Die stark besuchte Vernissage erfolgte am 13. November, genau am Tag des 85. Geburtstags des Autors.

Dem Verlag der Appenzeller Hefte gelang es, mit Oskar Keller und Edgar Krayss zwei Geolo-

gen zu gewinnen, um Aufbau und Geschichte der appenzellischen Hügellandschaft zu beschreiben. – Im Vorderland stiess Ernst Züsts «Geschichte der Appenzeller Gemeinde Kurzenberg» auf grosses Interesse. Herausgeberin sind die drei betroffenen Gemeinden Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg. – Die Innerrhoder Schuljugend erhielt ein neues Heimatbuch «Unser Innerrhoden», das aber ebenso den Erwachsenen dient zur Auseinandersetzung mit allen Facetten dieses Kantons. – Mit einem beachtlichen Ausserrhoder Anteil erschien zum 100-Jahr-Jubiläum der St.Galler Firma John+Co. AG das Buch «Schnirkelschnecke – Schlangenmoos»: Von Peter Wegelin und Rudolf Widmer stammen die Texte, von Johann Ulrich Fitzi und Carl Friedrich Frölich Zeichnungen. – Der Silva-Verlag brachte in



Für Sie persönlich.



Appenzell-Ausserrhodische
Kantonalbank

gewohnt sorgfältiger Aufmachung einen neuen Bildband heraus, der Land und Leute «Rund um den Säntis» in Wort und Bild festhält. – «Harrys Lächeln», so lautet der Titel des neuesten Buches des Gaiser Schriftstellers Heinrich Kuhn. Darin sind neun Erzählungen versammelt, die sich alle um die einfachen und gleichzeitig komplizierten Beziehungen zwischen Menschen drehen, die sich nahestehen. – Lukas Hafner schliesslich zeigt im Buch «Die Suche nach dem Paradies» 36 Fotos aus dem Appenzellerland, mit Texten von Helen Meier. Es sind Aufnahmen, die über die normalen Klischeebilder hinausgehen.

Und was sich der Kalendermann sonst noch notiert hat

Ende März 1992 sind in Gais die «Appenzeller Filmtage» unter dem Patronat der Ausserrhoder Kulturstiftung eröffnet worden. Sie dauerten bis zum 27. Mai. An 22 Filmtagen wurden die Streifen neben Gais in Appenzell, Urnäsch, Heiden und Stein aufgeführt, und die Organisatoren durften sich über das grosse Echo aus der Bevölkerung freuen.

Im Sommer 1991 wurde die Ausserrhoder Politzone durch die Gründung der Autopartei erweitert. Bereits im Herbst stieg sie mit ihrem Präsidenten Mathias Schreier in die Nationalratswahlen. Er blieb ebenso auf der Strecke wie der CVP-Kandidat Armin Stoffel. Das Volk schenkte den «Bisherigen» Otto Schoch (Ständerat) sowie Herbert Maeder und Hans-Rudolf Früh (Nationalräte) das Vertrauen.

Schliessungen und Pläne: Nach 10 Jahren Umweltbildungsarbeit, Hunderten von Kursen, Seminarien usw. verabschiedete sich Ende 1991 das Ostschweizer Ökozentrum. Das WWF-Projekt wurde 1981 in der «Rose» Stein realisiert. Grund für die Schliessung war die neue Ausrichtung des WWF Schweiz in der Umwelterziehung; er zog sich von seiner Pionierrolle in der Umwelt-Kursarbeit zurück. – Anfang 1992 kündigte der Warenhauskonzern Jelmoli die Schliessung des Ge-

schäfts in Herisau per Ende Juni 1992 an. Begründet wird dies mit dem für ein Warenhaus zu kleinen Einzugsgebiet. Was mit dem hässlichen Gebäude am Obstmarkt passiert, steht einstweilen in den Sternen. – Grosse Pläne haben indessen die Innerrhoder. In Weissbad soll ein Vierstern-Kurhotel mit 116 Betten entstehen. Der Halbkanton erhofft sich damit einen Aufschwung des Kurtourismus. Es wird mit Anlagekosten von 26,5 Mio. Franken gerechnet. Nach dem jetzigen Stand der Dinge scheint die Finanzierung bereits gesichert.

Von Ehrungen, Streik, einer Gründung und einem Häuserabbruch: Im Oktober wurden in Wald die Verdienste des Unternehmers und langjährigen Kantonsrats und Gemeindehauptmanns Robert Walser mit der Verleihung des Ehrenbürgers gewürdigt. – Nach dem Robert-Walser-Pfad in Herisau gedachte man mit der Schaffung einer Erinnerungsvitrine in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik des grossen Dichters Robert Walser (1878 bis 1956). – Anfang Oktober fiel in Speicher der letzte Rest der Alten Post in sich zusammen. Mit dem Fall der Alten Post verschwand ein Gebäude, das mit seinem eigenwilligen Stil prägend war für das Dorfbild. – In Teufen kam es im September 1991 zur Gründung der Appenzell



KURHOTEL

HEIDEN

*Wo sonst sind Sie zu hause,
wenn Sie in den Ferien sind,
und es nicht die ganze Welt kostet,
zu hause in den Ferien zu sein?*

Direktion:
Robert + Elisabeth Frehner
9410 Heiden, Tel. 071/91 91 11